

Allgemein gilt:

- Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen,
- Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen,
- aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten,
- korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren,
- eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten.

Zwei Ganzschriften:

- ein Drama der Aufklärung und
- ein Roman des 20./21. Jahrhunderts

Klassenarbeiten:

- **drei** Klassenarbeiten, davon **obligatorisch**
 - Interpretation eines literarischen Textes (vorzugsweise Charakterisierung),
 - textgebundene Erörterung

Zusätzliche Projekte:

z.B. Besuch einer modernen Theaterinszenierung

| Inhalt/ Inhaltsaspekte | Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ... | Methoden/ Klassenarbeiten/ zusätzliche Materialien |
|--|---|---|
| <p>Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge</p> <p><i>z. B.: Lessing: Nathan der Weise – Emilia Galotti – Minna von Barnhelm – Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? – Christoph Martin Wieland: Sechs Fragen zur</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll) • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben • Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen • Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen, | <p>Dramenszenenanalyse und -interpretation</p> <p>Rechercheaufträge, materialgestütztes informierendes Schreiben/Kurzvorträge; Zitiertechnik, Quellenangaben</p> |

| | | |
|--|---|--|
| <p><i>Aufklärung (Auszüge)</i> – Auszüge aus <i>Literaturgeschichten,</i> <i>Lexika, Internet-</i> <i>Artikeln</i> – <i>Bildmaterial: z. B.</i> <i>Kupferstiche von</i> <i>Daniel Chodowiecki</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche und komplexe Texte erschließen, • den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen, • Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen, • ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen. • Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren, • verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren • sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren • literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden | |
|--|---|--|

| Inhalt/ Inhaltsaspekte | Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ... | Methoden/ Klassenarbeiten/ zusätzliche Materialien |
|---|---|---|
| <p>Lyrik <i>Motivverwandte</i> <i>Gedichte aus</i> <i>verschiedenen</i> <i>Epochen</i> <i>z. B. Liebeslyrik,</i> <i>Naturlyrik</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • tragen literarische Texte sinngebend und der Form entsprechend vor • stellen ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend dar • ziehen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen und stellen die Ergebnisse in kohärenter Weise dar • erörtern fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes • erschließen wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang • formulieren ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt • wenden literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur | <p>Gedichtinterpretation sinngestaltender Vortrag</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses an</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte • setzen sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinander und erweitern dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit • wenden Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten an | |
|--|--|--|

| Inhalt/ Inhaltsaspekte | Kompetenzbereiche | Methoden/ Klassenarbeiten/ zusätzliche Materialien |
|--|---|---|
| | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| <p>Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung</p> <p><i>z. B. Max Frisch: Homo faber (1957) – Verfilmung von Volker Schlöndorff (1991) – Patrick Süskind: Das Parfum (1985) – Verfilmung von Tom Tykwer (2006) – Robert Schneider: Schlafes Bruder (1992) – Verfilmung von Josef Vilsmaier (1995) – Bernhard Schlink: Der Vorleser (1995) – Verfilmung von Stephen Daldry (2008) – Sven Regener: Herr Lehmann (2001) – Verfilmung von Leander Haußmann (2003) – Daniel Kehlmann: Ruhm (2009) – Verfilmung von Isabel Kleefeld (2012)</i></p> <p><i>pragmatische Texte: Rezensionen und Filmkritiken</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben • produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen • wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen • ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren • Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden, • Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen • (sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen) | <p>Charakterisierung von Figuren, Interpretation von Textauszügen</p> <p>Analyse von Merkmalen modernen Erzählens; Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen</p> |

| Inhalt/ <i>Inhaltsaspekte</i> | Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler ... | Methoden/ Klassenarbeiten/ zusätzliche Materialien |
|---|---|--|
| <p>Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>aktuelle journalistische, essayistische, populärwissenschaftliche Texte, auch nichtlineare Texte z. B. zu den Themen: Sprachvarietäten (Jugendsprache, Kiezdeutsch)</i> • <i>Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher</i> | <ul style="list-style-type: none"> • sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern, • eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren, • einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen, • Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens, • sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen • Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren | <p>textgebundene Erörterung, materialgestütztes Schreiben</p> <p>Textwiedergabe und -zusammenfassung, Textanalyse, Diskussion</p> |